

## Marktvorschau

20. März bis 19. April

### Zuchtrinder

14.4. Greinbach, 10.30 Uhr

### Nutzrinder/Kälber

24.3. Greinbach, 11 Uhr

31.3. Traboch, 11 Uhr

7.4. Greinbach, 11 Uhr

14.4. Traboch, 11 Uhr

### Zuchtschafe

21.3. Traboch - **ABGESAGT**

## Internet

www.stmk.lko.at

## Corona-Virus: Maßnahmen

### Wichtigste Maßnahmen bei den nächsten Viehmärkten:

- Soziale Kontakte auf das unvermeidbare Maß reduzieren
- Anlieferung und Einkauf nur durch körperlich gesunde Personen
- Die Verweildauer in der Anlage ist möglichst kurz zu halten
- Transporteure/Zulieferer bleiben während des Abladens im Auto
- Entladen und Übernahme der Tiere durch Mitarbeiter des Veranstalters
- Übernahme der Tiertransportscheine unter größtmöglicher Reduktion von direkten Kontakten
- Zutritt zur Versteigerungsanlage nur für KäuferInnen, VerkäuferInnen und sonstige Besucher dürfen die Anlage nicht betreten
- Teilnehmer der Versteigerung müssen genügend Abstand (1 bis 2 Meter) zum nächsten Sitznachbarn einhalten
- Kantinen müssen geschlossen bleiben
- Befolgung aller ausgehängten Vorsichtsmaßnahmen bezüglich Corona-Virus

**DANKE für Ihre Mithilfe!**

**Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.**

# MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 12 vom 19. März 2020, Jg. 52

E-Mail: markt@lk-stmk.at

## Kleinteilige Versorgung wesentlich

Das Risikopotenzial, das die Corona-Pandemie in sich trägt, ist aktuell - Stand 16. März - hoch. Vielfältig können agrarische und Lebensmittel-Versorgungsketten unmittelbar betroffen sein. Umso wichtiger ist es, dass die gesetzten Maßnahmen rasch greifen und jeder seinen Teil dazu beiträgt. Es schwingt aber doch auch die Hoffnung mit, dass sich Konsumenten auf die Bedeutung einer ausreichenden regionalen Versorgung rückbesinnen. Zudem muss sich das Land als Ganzes auf ihre Versorgungsstruktur im Krisenfall verlassen können. Man erkennt, dass Kleinstrukturiertheit und eine ausreichend örtliche Verteilung zusätzlich Sicherheit bieten. Direktvermarktung kann Versorgungsengpässe auffangen. Ein Blick auf die Selbstversor-

gungsgrade zeigt uns aber auch Verwundbarkeit in Bereichen, die teils zu sehr kommerzialisiert und liberalisiert wurden. Saiso-



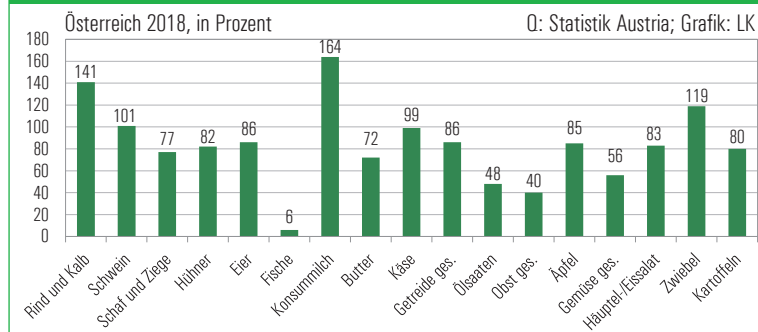
„Externer Personalersatz für Tierversorgung sollte für Ernstfall überlegt werden.“

Robert Schöttel, Marktexperte LK Steiermark

nalität hat etwa bei nicht lagerfähigen pflanzlichen Produkten kaum mehr Stellenwert und wird durch regen Außenhandel aufgefangen. Nicht zu unterschätzen ist auch die sehr große Bedeutung des Außenhandels im tierischen Produktbereich. So können sich die Agrarmärkte den Folgen der Maßnahmen nicht entziehen. Aktuell betrifft

es primär außenhandelsorientierte Ketten, welche die internationalen Logistikprobleme spüren. Schwierig wäre es aber, wenn heimische Verarbeitungsbetriebe quarantänebedingte Stillstände hätten, und dadurch Produktion umgelenkt werden müsste oder gar nicht übernommen werden könnte. Daher müssen Schlüsselbetriebe in der Lebensmittelverarbeitung ihr Risiko durch Personalmanagement möglichst minimieren. Auch Tierhalter sollten Personalersatz für den Ernstfall bereit haben, damit die Versorgung der Tiere sichergestellt ist. Wie ist die aktuelle Preissicht? Bei Milch und Schweinefleisch wird einiges davon abhängen, ob die grenzüberschreitenden Lieferketten funktionieren. Mittlerweile werden Container für Schweinefleisch wieder abgefertigt. Am Heimmarkt sind haltbarere Milch- und Fleischprodukte deutlich stärker nachgefragt als der Frischebereich. Der Rindermarkt ist aktuell stark von den Vorgängen an den Grenzen abhängig und dadurch in einer kritischen Phase. Getreide- und Futtermittelhandel läuft bei schwachen Preisen. Obst und Gemüse dürfte preislich erstarken, da Italien und Spanien auf Sicht mit Lieferterminen kämpfen.

## Selbstversorgungsgrad ausgewählter Produkte



## SCHWEINEMARKT: Kontinuierlicher Fluss und Gesundheit wesentlich



### Erzeugerpreise Stmk

5. bis 11. März

inkl. eventuelle Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	2,15	+0,01
E	2,02	-0,01
U	1,93	+0,13
Ø S-P	<b>2,11</b>	<b>+0,01</b>
Zuchten	1,59	±0,00

### EU-Erzeugerpreise

Kl.E. je 100 kg; Q: EK **Wo.10** Vorw.

EU	195,39	+2,47
Österreich	204,46	+3,49
Deutschland	207,77	+2,37
Niederlande	178,89	±0,00
Dänemark	206,51	+3,33

### Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg

	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 12.-18.3.	1,83	-0,06
Zuchtsauen, 12.-18.3.	1,57	±0,00
ST- u. Systemferkel, 16.-22.3.	3,45	-0,10

### Notierungen international

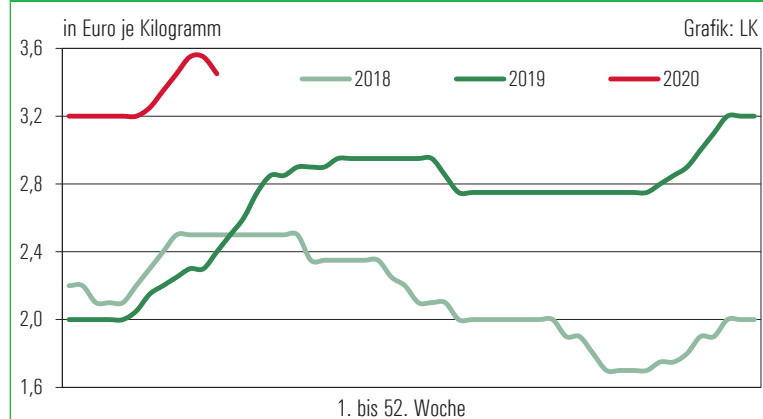
je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net

	Kurs	Vorw.
Dt.Internet-Schweinebörse, 13.3.	1,97	-0,12
Dt.VEZG Schweinepr., 12.-18.3.	1,96	-0,06
Dt.VEZG Ferkelpr., Stk., 16.-22.3.	79,5	-3,50
Schweine E, Bayern, Wo 10, Ø	2,05	+0,03

**LK** Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation  
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515  
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

### Ferkelnotierung ST-Basispreis



Die Nachfrage nach Schweinefleisch ist gegeben, auch erste Exportnachfrage ist wieder spürbar. Wichtig ist zusätzlich die personelle Stabilität der gesamten Produktionskette.

## Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großh., je t, KW 12

Futtergerste, ab HL 62	145 – 150
Futterweizen, ab HL 78	160 – 165
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P	180 – 185
Körnermais, interv.fähig	130 – 135
Sojabohne, Speisequalität	305 – 310

## Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel für die KW 12, ab Lager, je t

Sojaschrot 44% lose	370 – 375
Sojaschrot 44% lose, o.GT	400 – 405
Donausoja 44%	420 – 425
Sojaschrot 48% lose	405 – 410
Rapsschrot 35% lose	245 – 250

## Ölsaaten international

je t, O: agrarzeitung.de Kurs 17.3. Vorw.

Sojaschrot, Chicago, Mai	295,93	+ 7,13
Sojaschrot, 44%, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Apr.	307,00	- 2,00
Rapsschrot, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Apr.	222,00	- 3,00

## Mais international

je t, O: agrarzeitung.de Kurs 17.3. Vorw.

Mais, Chicago, Mai	126,39	- 2,04
Mais MATIF Paris, Juni	162,50	- 1,00

## Schweinemarktinfo

Leider werden die Märkte von Deutschland ausgehend kurzfristig betrachtet und einige Marktteilnehmer nutzen diese Situation aus. Dadurch ist aktuell mit Marktverwerfungen zu rechnen. Dennoch bleibt das heimische Schlachtschweineangebot gering und es wird vor allem in Richtung Frühsommer gefragt bleiben. Damit bleiben die Marktaussichten vorsichtig positiv. Es ist ratsam, in gewohnter Weise weiter zu produzieren und die Bestell- und Lieferrhythmen beizubehalten.

## Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, o. Innereien, je kg o. Zuschläge, ab KW 12

Klasse E2	6,10	Klasse E3	5,50
Klasse U2	5,70	Klasse U3	5,10
Klasse R2	5,30	Klasse R3	4,70
Klasse O2	4,70	Klasse O3	4,30
ZS AMA GS	0,90	ZS Bio-Austria	1,00
Schafmilch-Erzeugerpreis, Feb.			1,02
Kitz, 8-12 kg SG, kalt			7,00

## Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	2,55 – 2,90
Qualitätsklasse II	2,35 – 2,50
Qualitätsklasse III	2,00 – 2,30
Qualitätsklasse IV	1,50 – 1,95
Altschafe und Widder	0,40 – 0,80

## Wild

Erhobene Preise je nach Qualität je kg inkl. Ust., frei Aufkäufer

	bis 20 kg	0,50–0,80
Schwarzwild	21 bis 80 kg	0,80–1,00
	über 80 kg	0,50–0,80

## Schlachtrinderinfo

Vor allem bei Schlachtkühen und -kalbinnen ist Österreich als Exportland sehr gefordert, da zahlreiche internationalen Märkte zum Erliegen gekommen sind. Auch die Gastronomie fällt als eine der Hauptabnehmer großteils aus. Es ist daher ratsam, in den nächsten Wochen nach Möglichkeit auf deren Vermarktung zu verzichten. Nur so können weitere Marktprobleme vermieden werden. Die Nachfrage nach Jungstieren ist intakt, jedoch ist auch dieser Markt begrenzt aufnahmefähig. Die Vermarktung sollte daher gut mit dem Vermarktungspartner abgestimmt werden.

## Nutzrindermarkt Traboch: Marktträumung geglickert

17. März	Zweineutuzung		Milchrassen		Kreuzungen	
	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.
Stierkälber bis 80 kg	70,53	3,42	73,22	1,56	68,00	2,21
Stierkälber 81-100 kg	91,61	3,73	88,75	2,04	92,50	3,22
Stierkälber 101-120 kg	111,41	3,81	111,67	2,41	110,43	3,27
Stierkälber über 121 kg	157,24	3,43	125,00	2,63	172,00	3,25
<b>Summe Stierkälber</b>	<b>123,06</b>	<b>3,57</b>	<b>90,39</b>	<b>2,06</b>	<b>148,14</b>	<b>3,46</b>
Kuhkälber bis 80 kg	72,5	2,70	-	-	73,50	3,00
Kuhkälber 81-100 kg	90,86	3,21	-	-	90,33	3,47
Kuhkälber 101-120 kg	107,8	2,87	-	-	113,33	3,10
<b>Summe Kuhkälber</b>	<b>101,68</b>	<b>2,95</b>	-	-	<b>120,13</b>	<b>3,32</b>
Einsteller bis 12 M.	374,25	2,06	-	-	310,50	1,97
Kühe nicht trächtig	739,35	1,15	695,86	1,05	487,00	1,30
Kalbinnen bis 12 M.	271,75	2,08	-	-	247,75	2,23
Kalbinnen über 12 M.	644,33	1,50	542,00	1,39	538,00	1,60

Beim ersten Nutzrindermarkt Österreichs unter Corona-Auflagen am 17. März in Traboch konnten 400 Tiere vermarktet werden. Dennoch standen die Preise in allen Kategorien unter Druck. Schlachtkuheinkäufe standen im Zeichen leichter Verunsicherung.

## Milchkennzahlen international

O: EK, IFE, LTO Kurs Vorper.

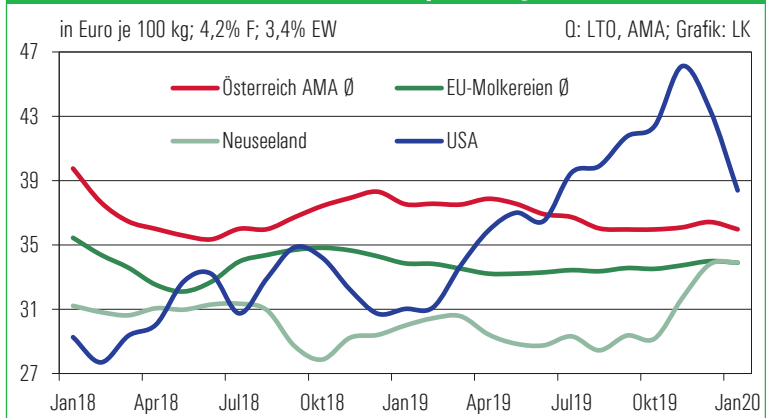
Spotmilch Italien, 8.3.	35,3	36,3
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, Feb.	35,5	36,2
Flüssigmilch EEX Leipzig, €/t, Apr., 16.3.	35,89	35,37
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 3.3.	- 1,2%	- 2,9%

## Erzeugerpreise Lebendrinder

9. bis 15.3., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	770,9	1,38	+ 0,02
Kalbinnen	448,0	1,98	- 0,06
Einsteller	366,4	2,28	- 0,01
Stierkälber	119,8	3,99	- 0,05
Kuhkälber	111,9	3,78	+ 0,33
Kälber ges.	118,2	3,95	+ 0,01

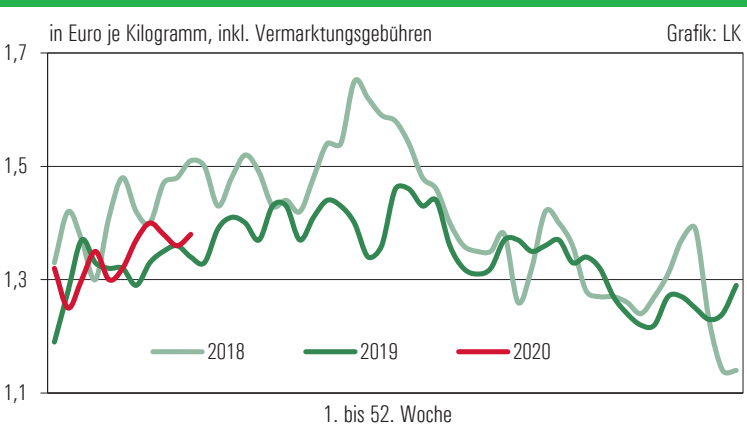
## Internationaler Milchpreisvergleich



# SCHLACHTRINDERMARKT: Schwierige Situation bei Schlachtkühen



## Kühe lebend



## Notierung EZG Rind

16. bis 21.3., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	3,43/3,47
Ochsen (300/440)	3,43/3,47
Kühe (300/420)	2,20/2,37
Kalbin (250/370)	2,87
Programmkalbin (245/323)	3,43
Schlachtkälber (80/110)	5,30

Zuschläge im Detail unter 0316/421877 und 03572/44353

## Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M.	4,40
Styriabeef, Proj., R2, ab 190 bzw. 200	4,85
Murbodner-Ochse (EZG)	4,60

## Notierungsband Rinderringe

16. bis 21.3., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	3,43 – 3,52
Kühe	2,20 – 2,64
Kalbin/Qualitätskalbin	2,87 – 3,38
Ochsen	3,29 – 3,51
Kälber	5,30 – 5,60

## Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu- u. Abschläge, März aufl. bis KW 11

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,88	-	-
U	3,80	2,85	3,89
R	3,70	2,61	3,51
O	3,32	2,23	2,61
<b>Summe E-P</b>	<b>3,77</b>	<b>2,38</b>	<b>3,67</b>
Tendenz	± 0,00	+ 0,03	- 0,02

Der Handel mit weiblichem Schlachtvieh ist aktuell sehr schwierig. Bei männlichen Rindern ist die Inlandsnachfrage stärker und dadurch preislich entspannter.